

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: Paul Rösler, Beitrag zur Kenntnis der Ameisenfauna von Japan. — Franz Hollas, *Cochlidion limacodes* Hufn. (Lep.) (Fortsetzung) — Literatur-Neuerscheinungen.

Beitrag zur Kenntnis der Ameisenfauna von Japan.

Von Paul Rösler, Baross Gábor-telep in Ungarn.

In einer Formicidensendung die mir Herr A. C. W. Wagner vom „Zoologisches Staatsinstitut und zoologisches Museum“ in Hamburg zur Ansicht in liebenswürdiger Weise übersandt hat, fand ich zu meiner größten Überraschung und Freude 6 ♀ und 6 ♂ der *Tetramorium caespitum* L. var. *japonica* Rösler. Da ich die besonderen Merkmale der ♀♀ dieser Tiere schon kurz beschrieben habe („Eos“ Revista Espanola de Entomologia in Madrid) mir doch von den Arbeitern zu wenig Material zur Verfügung stand, will ich diese Formicide hier ausführlicher beschreiben.

Es unterscheiden sich diese Tiere von der *Tetramorium caespitum* L., wie es auch aus der untenstehenden Beschreibung ersichtlich ist:

1. bei den Arbeitern: Rostrote Farbe (ähnlich der bei uns heimischen *Myrmica*-Arten), von der Seite gesehen der auffallend breiten Form des Petiolus und der dichten anliegenden Behaarung der Antennen und Beine.

2. bei den ♀♀: Die gleichmäßig rostrote Farbe und durch die schuppenartige Form des Petiolus.

Tetramorium caespitum L. var. *japonica* Röszl.

Arbeiter. Länge: 2,4—2,8 mm. Rostbraun. Thorax und Stielchenglieder lichter gefärbt als der Kopf und die Gaster. Der Kopf ist fein gestreift. Antennen, Mandibeln und Beine sind in der Farbe

des Thorax. Die ganze Antenne ist gleichfärbig. Die Antennenkeule wie bei *caespitum* L. Der Thorax ist gleichmäßig, tief und viel größer gerunzelt als der Kopf. Der Einschnitt zwischen Mesonotum und Epinotum ist sehr deutlich und scharf ausgebildet. Die Beine und Antennen sind anliegend und sehr dicht behaart. Mandibeln seicht gestreift. Kopf und Thorax mit einigen langen, abstehenden Haaren. Am Epinotum zwei, verhältnismäßig lange Dorne. Der Petiolus ist viel breiter als bei der *caespitum* L. Der obere Rand des Petiolus ist von der Seite gesehen beinahe quadratisch, viel breiter als der Postpetiolus. Petiolus und Postpetiolus in der Mitte mit glatten glänzenden Punkt. Das Abdomen ist glatt und glänzend, zerstreut mit langen, abstehenden Haaren besetzt.

6 Arbeiter Osaka, Rakkusan. Centr.-Japan. V—VII 97. T. Lenz ded. 10. IX. 97.

♀. Länge: 6 mm. Rostbraun. Kopf ziemlich grob gestreift. Mandibeln, Antennen und Beine sind lichter gefärbt als der übrige Teil des Körpers. Die Antenne ist einfärbig. Die Keule der Antenne wie bei *caespitum* L. Der Thorax ist fein und seicht gestreift. Das Mesonotum ist flach. Kopf, Gaster und Stielchenglieder, dicht, Thorax zerstreut behaart. Am Epinotum zwei kurze, stumpfe Zähne mit breiter Basis. Die Länge der Dorne ist etwa gleich der Länge der Basis. Der Petiolus ist von der Seite gesehen ganz abgerundet, von oben und rückwärts gesehen schuppenartig, ohne Einschnitt oder Einsenkung an seiner Querkante. Petiolus und Postpetiolus fein quergestreift, mit glatten, glänzenden Punkt am Petiolus. Der Postpetiolus ist oben gerunzelt. Die Längsstreifung am Thorax setzt sich bis zum Ausgangspunkt der Dorne fort, der Zwischenraum der Dorne ist quergestreift.

♂. Unbekannt.

6 ♀♀. Osaka, Centr.-Japan. V—VII. 97. T. Lenz ded. 10. IX. 97.

Baros Gábor-telep in Ungarn, den 27. Okt. 1935.